



Tageskurs: Affirmative Begleitung von trans und non-binären Menschen – für Fachpersonen

Vermittlung von Wissen, praktische Übungen & Austausch zu Praxisbeispielen

Antworten auf die Frage: Was brauche ich als Fachperson zum Thema Trans zu wissen, damit ich trans und non-binäre Menschen affirmativ begleiten kann?

Zielgruppe

Fachpersonen, die in direktem Kontakt mit Menschen arbeiten und somit **früher oder später mit trans und non-binären Menschen in Kontakt kommen**. Psychologische, medizinische, soziale, schulische Fachpersonen und weitere **Berufsgruppen, bei denen der Aspekt der psychosozialen Begleitung relevant ist**.

Lernziele

Teilnehmende verfügen über Grundwissen zum Thema **Trans und Non-Binarität**. Sie kennen die Lebensrealitäten, Dos, Don'ts und Tools für eine **affirmative, nicht diskriminierende und empowernde Begleitung** von trans und non-binären Menschen.

Durchführung der Kurse: Inhouse oder öffentliche Kurse

Inhouse-Durchführung:

- Tageskurse für Team(s)
- Durchführung bei Ihnen
- Umfang: 6 Stunden
- Anzahl: 8-12 Personen
- Anpassbar an Bedürfnisse


Kurse für individuelle Teilnahme:

- Umfang: 6 Stunden
- Max. Anzahl: 12 Personen
- In verschiedenen Städten

Termine: geschlechter-radar.org/bildung

Kursinhalte im Überblick

In diesem Kurs wird einerseits ein **Einblick in das nötige Wissen für die Begleitung von trans und non-binären Menschen** gegeben. Andererseits kann das Gelernte in einer vertieften Auseinandersetzung durch **praktische, interaktive Übungen und im Austausch über Beispiele aus der Praxis** gefestigt werden.



Trans Menschen identifizieren sich nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugeschriebenen Geschlecht. **Non-binäre Menschen** können sich mit den Begriffen «Frau» und «Mann» nicht identifizieren.

Theoretischer Teil

- **Geschlechtervielfalt:** Zuschreibung von Geschlecht, 5 Dimensionen von Geschlecht (Geschlechter-Radar), LGBTQIA+ etc.
- **Trans und Non-Binarität:** Begriffe, Definitionen, Abgrenzungen, Geschichte, Zahlen etc.
- **Lebensrealitäten – spezifische innere und äussere Herausforderungen:** «Dysphorie» und «Euphorie», Zusammenhang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität, spezifische Bedeutung von trans Coming-outs, mögliche Schritte einer «Transition» im sozialen, rechtlichen und/oder medizinischen Bereich
- **Lebensrealitäten – Diskriminierungen:** Misgendering, inkorrekte Verwendung von Pronomen und Anreden, Absprechen oder Infragestellen der Existenz, Objektivierung, andere häufige Mikroaggressionen, bedrohliche und gewaltvolle Verhaltensweisen, Mobbing, inflexible IT-Systeme, Formulare und Infrastrukturen, strukturelle Diskriminierung, Probleme bei Wohnungssuche und am Arbeitsplatz, Diskriminierung durch Fachpersonen
- **Unterstützung trans & non-binärer Menschen – Affirmation statt Diskriminierung:** Affirmative Grundhaltung, inklusive Sprache, intersektionale und trans-sensible Arbeitsweise, sichere & inklusive Infrastruktur, mit affirmativem Umgang individuellen und interinstitutionellen Diskriminierungen entgegenwirken
- **Unterstützung trans & non-binärer Menschen – Safer Space:** Schaffen eines «Safer Space» für die vertrauensvolle und erfolgreiche

Zusammenarbeit mit trans Klient*innen – bewusste Gestaltung des ersten Kontakts und im Weiteren eines sichereren Raumes (unabdinglich für eine bestärkende Begleitung, sowie für Genderexploration und eine empowernde Unterstützung von Coming-outs und Transitionsschritten)

«Bei der Begleitung von trans und non-binären Menschen ist es wichtig, deren Lebensrealität zu kennen und zu verstehen, welche spezifischen inneren und äusseren Herausforderungen damit einhergehen.» – Mi Müller

Interaktive Teile

- Praktische, interaktive Übungen: Pronomen (keine und Neopronomen), Diskriminierungsformen, Erstgespräch mit trans/non-binärer Person
- Austausch zu Beispielen aus dem Berufsalltag und Zeit für Fragen

Kursmaterialien

Es werden **Merkblätter** zu verschiedenen Themen, mehrere **Checklisten** für die praktische Arbeit, eine Liste mit **Ressourcen** sowie weiterführende Materialien und Fachartikel abgegeben.

Anpassung an spezifische Bedürfnisse (Inhouse-Durchführung)

Das Programm kann bei **uniprofessionellen Teilnehmenden-Gruppen oder Teams** spezifischer auf deren Berufsrealität angepasst werden.

Je nachdem, welches Setting (der medizinischen oder therapeutischen Praxis, der Sozialen Arbeit etc.) vorhanden und welche Art der Begleitung dabei vorgesehen ist, sind die Anforderungen an das spezifische Wissen und Handeln der Fachpersonen unterschiedlich: Bei kurzzeitiger allgemeiner Beratung braucht es beispielsweise ein Grundverständnis und die Basics eines «Safer Space», bei der längerfristigen und intensiven Begleitung oder sogar der transspezifischen Unterstützung zur Selbstfindung (was oft von psychologischen Fachleuten abgedeckt wird) braucht es ein tieferes Verständnis von Geschlechtervielfalt, möglichen Schritten und mehr praktische Tools.

Kursmodule für Anpassungen: geschlechter-radar.org/bildung/module

Kursleitung

Mi Müller (keine Pronomen) hat einen Hintergrund in Sozialer Arbeit und nachhaltiger Entwicklung für Bildung und Soziales. Mi leitet die wINTi-Bubble für trans, intergeschlechtliche und non-binäre Menschen, ist aktiv bei TGNS und in der Community, engagiert sich für Menschenrechte und mehr Verständnis bezüglich der grossen Vielfaltigkeit der Menschen.

Evianne Hübscher (Pronomen: sie oder they) hat einen Hintergrund in Psychologie und ist auch im Bereich «Human-Computer Interaction» tätig. Evianne betreibt nonbinary.ch und geschlechter-radar.org und berät Organisationen sowie Einzelpersonen im Bereich Geschlechtervielfalt mit einem Schwerpunkt auf non-binäres Geschlecht: www.geschlechtervielfalt.ch

Mehr Informationen, Anmeldung & Fragen

Kursanfragen, Anmeldungen und Fragen:
bildung@geschlechter-radar.org

Aktuelle Informationen und Termine:
www.geschlechter-radar.org/bildung



geschlechter-radar.org/bildung